

Dezember 1 Mo 2 Di 3 Mi 4 Do 5 Fr 6 Sa 7 So

St. Nikolaus

2. Advent

Lenzburg wurde mir zum Glücksfall. Das klingt absurd, und blieb trotzdem wahr für mein Leben. Ich habe in jenem Winter in meiner Zelle, die gut geheizt wurde, auch das Essen reichete aus, die Grundlage einer spezifisch literarischen und literaturwissenschaftlichen Bildung gelegt. Die Lenzburger Bibliothek war gut. Sie hielt sich an das klassische Repertoire, was mir eben recht kam, denn ich wollte die Zeit nutzen und all jene Bücher lesen, die bisher nur im Gedankenspiel vorgekommen waren: »Man müsste eigentlich einmal ...«

Die Strafanstalt Lenzburg – das sollte die letzte und eigentlich härteste Station der Odyssee des jüdischen Emigranten Hans Mayer (1907–2001) durch die Arbeitslager der Schweiz sein. Nach Davesco im Tessin und Vouvry im Wallis, der Strafanstalt Witzwil, nun, im Winter 1942/43, Lenzburg. Was dieser Ort für den späteren Literaturwissenschaftler und einflussreichen Kritiker Mayer bedeutet hat, beschreibt er in dem ersten Band seiner Erinnerungen *Ein Deutscher auf Widerruf*.



HANS MAYER